



#JESUS 2019

Ich bin die Tür

Aktuelle Serie

In den Wochen vor Ostern wollen wir das zentrale Ereignis unseres Glaubens tiefer begreifen, Jesus besser kennen lernen und erleben wie uns seine Liebe am Kreuz völlig verändern kann. Wir beschäftigen uns mit den 7 „Ich bin“ - Worten von Jesus und erkennen dabei jeden Sonntag etwas tiefer, wer Jesus ist und was er uns anbietet.

10.03.2019 Ich bin das Brot des Lebens

17.03.2019 Ich bin der gute Hirte

24.03.2019 Ich bin das Licht der Welt

31.03.2019 Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

07.04.2019 Ich bin die Tür

14.04.2019 Ich bin der wahre Weinstock

21.04.2019 Ich bin die Auferstehung und das Leben

Small Group Abend

Ice Breaker

Was war dein nervigstes Erlebnis, als du vor verschlossenen Türen standest?

THEMA: ICH BIN DIE TÜR

Jesus verwendet ein Bild der damaligen Zeit, wo der Hirte Nachts die Schafe in einen «Stall» brachte. Dieser Stall war mit Steinmauern umgeben und wurde am Eingang durch den Hirten selbst beschützt. Jesus zeigt damit, dass wir bei Gott Schutz, Geborgenheit und Sicherheit finden. Durch Jesus als Hirten gehören wir zu seiner Herde und sind Kinder Gottes. Jesus ist unser Zugang zur Familie Gottes.

»Ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Schafstall hineingeht, sondern auf einem anderen Weg eindringt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Der Hirte geht durch die Tür zu den Schafen. Ihm macht der Wächter auf, und auf seine Stimme hören die Schafe. Er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er dann alle Schafe, die ihm gehören,



hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und sie folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen. Einem Fremden werden sie nicht folgen; sie laufen vor ihm davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.« Die Zuhörer Jesu verstanden nicht, was er ihnen mit diesem Vergleich sagen wollte. Deshalb fuhr Jesus fort: »Ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden. Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.«

Johannes 10,1-10 (Neue Genfer Übersetzung)

Es war nicht unüblich, dass mehrere Schafherden im selben Stall untergebracht waren. Am Morgen kamen dann die verschiedenen Hirten, riefen ihre Schafe und versammelten ihre Herde. Jedes Schaf erkannte dabei die Stimme seines eigenen Hirten.

So spricht der HERR: Wehe euch, ihr Führer meines Volkes! Ihr seid Hirten, die ihre Herde auseinandertreiben und zugrunde richten! Ich hatte euch befohlen, die Menschen meines Volkes wie Schafe zu weiden. Aber ihr habt sie zerstreut und davongejagt, anstatt für sie zu sorgen. Darum Sorge ich nun dafür, dass eure Vergehen bestraft werden! Das sage ich, der HERR, der Gott Israels. Mein Wort gilt! Ich selbst werde die Schafe sammeln, die noch von meiner Herde übrig geblieben sind. Aus allen Ländern, in die ich sie vertrieben habe, bringe ich sie in ihre Heimat zurück. Dort werden sie sich wieder vermehren und das Land bevölkern. Ich werde Hirten über sie einsetzen, die sie auf gute Weide führen. Dann werden sie sich nicht mehr fürchten und keine Angst mehr haben; niemand von ihnen geht verloren. Das verspreche ich, der HERR.
Jeremia 23,1-4 (Hoffnung für alle)

Jesus bietet

- Gerechtigkeit: Gericht ohne Verurteilung
- Identität: Bürgerrecht des Himmels und Kindschaft Gottes
- Hoffnung: Ewiges Leben vereint mit Gott

Was kann uns daran hindern?

„Eure Schuld – sie steht wie eine Mauer zwischen euch und eurem Gott! Eure Sünden verdecken ihn, darum hört er euch nicht.“

Jesaja 59,2 (Hoffnung für alle)

Da kommt Jesus und sagt: "Es gibt Hoffnung! Es gibt eine Öffnung – und diese Öffnung bin ich! Ich selbst habe sie in die Mauer geschlagen, als ich all dein Versagen, all deine Verfehlungen, deine Sünde auf mich genommen und den Tod, den du eigentlich verdient hättest, an deiner Stelle getragen habe. Ich, der ich ohne Sünde bin."

Jesus ist die einzige Tür, die zum Leben führt – es gibt keine Alternative!

Jesus sagt, es gibt nur EINE Tür, nur EINEN Weg zum Vater: IHN. Und der sieht so aus:

Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.



Johannes 3,16 (Neue Genfer Übersetzung)

Talk About

- Wie gehst du mit dem Absolutheitsanspruch, in Bezug auf Religion und in Gesprächen in deinem Umfeld, von Jesus um? Macht es dir selbst Mühe oder kannst du voll dahinter stehen?
- Bist du dir bewusst, was du durch Jesus bekommen hast (Gerechtigkeit, Identität, Hoffnung)? Wo fehlt dir das Verständnis oder womit hast du zu kämpfen?
- Unser Sein in Jesus und die Folgen davon haben dir Kraft unser Leben auf den Kopf zu stellen, unsere Denkweise und Identität zu erneuern und ist schlussendlich das Leben in Fülle. Was heisst das konkret für dich?

Go Wild

- Macht gemeinsam ein Statement, dass Jesus für euch die einmalige Nr.1 ist und es neben ihm kein Platz für andere Herrschaftsansprüche gibt. Legt allenfalls Dinge ab, die euch daran hindern und bekennt sie einander.
- Bist du schon getauft, als Zeichen deines neuen Wesens in Christus, der Herrschaft Christi, Annahme der Gnade und Gerechtigkeit und deiner neuen Identität als Himmelsbürger und Kind Gottes? Nein? Warum nicht jetzt gleich taufen? Im See oder der Badewanne.